

## **UN fordert Deeskalation in Libyen nach Kämpfen in der Hauptstadt**

Die UN-Mission in Libyen fordert zur Deeskalation auf, nachdem in Tripolis Kämpfe ausbrachen. Die Sicherheit der Zivilbevölkerung muss oberste Priorität haben.



Die Mission der Vereinten Nationen in Libyen hat am Montag zur Deeskalation aufgerufen, nachdem in der Hauptstadt des nordafrikanischen Landes Kämpfe ausgebrochen waren. Die UN-Unterstützungsmission in Libyen (UNSMIL) äußerte sich besorgt über die sich zuspitzende Sicherheitslage in Tripoli, wo heftige Kämpfe mit schwerer Bewaffnung in dicht besiedelten Wohngebieten stattfanden.

### **Aufruf zur sofortigen Beendigung der Kämpfe**

UNSMIL forderte alle beteiligten Parteien auf, umgehend die

Kampfhandlungen einzustellen und Ruhe herzustellen. Weiterhin wurde erinnert, dass alle Parteien verpflichtet sind, die Zivilbevölkerung jederzeit zu schützen. „Angriffe auf Zivilisten und zivile Objekte können Kriegsverbrechen darstellen“, so UNSMIL in einem Beitrag auf X.

## **Berichte über verletzte und getötete Kämpfer**

In Tripoli waren Schüsse zu hören, als Berichte laut wurden, dass ein prominenter Kommandeur, Abdulghani Kikli der Unterstützungsgruppe SSA, einer der mächtigsten militärischen Gruppen der Hauptstadt, getötet wurde. Die Unterstützungsgruppe SSA ist eine staatlich unterstützte Sicherheitsinstitution, die dem Präsidialrat angeschlossen ist, gemäß ihrer Website.

## **Politische Instabilität seit 2011**

Libyen ist seit dem Sturz des langjährigen Diktators **Moammar Gaddafi** im Jahr 2011 in einen politischen Konflikt verwickelt, der zur Entstehung mehrerer bewaffneter Gruppen geführt hat. Obwohl ein Waffenstillstand von 2020 für etwas Frieden sorgte, bleibt das Land fragil und gespalten, mit der international anerkannten Einheitsregierung (GNU), die in Tripoli und im Nordwesten herrscht, und der Regierung für nationale Stabilität, die Bengasi im Osten regiert.

## **Vorbereitungen auf mögliche Notfälle**

Inmitten der Gewaltberichte bat das Gesundheitsministerium der GNU die örtlichen Krankenhäuser und medizinischen Einrichtungen in Tripoli, sich auf Notfälle vorzubereiten, wie in einem Beitrag auf ihrem Facebook-Konto zu lesen war. Das Innenministerium der GNU rief die Bürger in einer kurzen Erklärung dazu auf, „aus eigener Sicherheit“ zuhause zu bleiben.

## Bildungseinrichtungen setzen Betrieb aus

Die Präsidentschaft der Universität Tripoli kündigte ebenfalls auf Facebook an, dass alle Studien, Prüfungen und Verwaltungsarbeiten bis auf Weiteres ausgesetzt werden.

## Politische Entwicklungen und Migration

Die jüngste Instabilität tritt zu einem Zeitpunkt auf, an dem die Trump-Administration Pläne erwägt, Migranten aus den Vereinigten Staaten nach Libyen abzuschicken. CNN berichtete erstmals darüber, dass die **Administration mit Libyen kommunizierte**, um das Land zur Aufnahme von Migranten aus den USA zu bewegen. Berichten zufolge schritt die Verwaltung zuletzt am Mittwoch mit diesen Plänen voran, als Migranten, die vermutlich nach Libyen reisen sollten, stundenlang in einem Bus warteten, bevor sie abrupt in ein Auffanglager zurückgebracht wurden. Das Weiße Haus lehnte es ab, zu diesen Flugplänen Stellung zu nehmen.

Zu diesem Artikel trugen Irene Nasser und Alex Stambaugh von CNN bei.

Details	
Quellen	• <a href="https://edition.cnn.com">edition.cnn.com</a>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://die-nachrichten.at)**